



## **Karwoche – Ostern 2024**

**In der Karwoche, beginnend mit dem Palmsonntag, stehen das Leiden, das Sterben und die Auferstehung von Jesus Christus im Mittelpunkt. Diese Zeit und im Besonderen das Osterfest ist für die christlichen Kirchen der Höhepunkt ihres religiösen Lebens. Hintergründe zu den kirchlichen Feiertagen sowie zum Brauchtum und spezielle Termine sind im Folgenden zusammengestellt.**

Das Gedenken an Jesu Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung stehen im Zentrum des christlichen Osterfestes, das den Höhepunkt des christlichen Kirchenjahrs darstellt. Ostern ist das Fest des Lebens – das Leben siegt über den Tod. Die Auferweckung Jesu ist der Grund christlicher Hoffnung.

**Hintergrundinformationen zu den Kar- und Ostertagen, Erklärvideos für Kinder über die Bedeutung der einzelnen Tage, Musikvorschläge, Back- und Basteltipps, Osterbräuche und vieles mehr finden Sie unter**  
[www.dioezese-linz.at/karwoche](http://www.dioezese-linz.at/karwoche),  
[www.dioezese-linz.at/ostern](http://www.dioezese-linz.at/ostern)

### **Palmsonntag: Palmbuschen bringen Segen**

Die Heilige Woche – die Karwoche – beginnt mit dem Palmsonntag, an dem bereits der Spannungsbogen und die Botschaft der folgenden Woche in der Liturgie dargestellt wird. Am Palmsonntag wird mit Palmbuschen und einer Prozession an den von seinen Anhängerinnen und Anhängern bejubelten Einzug Jesu in Jerusalem gedacht. Dieser Jubel steht in bitterem Kontrast zu den dramatischen Geschehnissen – Verhaftung, Leiden und Tod Jesu am Kreuz –, derer insbesondere am Karfreitag gedacht wird. Mit der am Palmsonntag verlesenen Leidensgeschichte wird diese Spannung aufgegriffen. Der Palmsonntag ist einer der am besten besuchten Gottesdienste im Jahr, was sich auch mit dem ausdrucksstarken Brauchtum an diesem Tag erklären lässt.

### **Palmsonntag: Geschichte und Brauchtum**

Seit 400 nach Christus wird berichtet, dass sich die Christen und Christinnen in Jerusalem auf dem Ölberg versammelten und einen Gottesdienst feierten. Anschließend begleiteten sie den Bischof in feierlicher Prozession in die Stadt, wobei die Kinder Palm- und Olivenzweige in den Händen trugen. Diese Tradition verbreitete sich nach Europa. Im Mittelalter wurde in der Prozession der biblische Einzug nach Jerusalem nachgespielt. Seit dem 8. Jahrhundert ist auch die Weihe der Palmzweige oder anderer grüner Zweige bezeugt.

### **Palmbuschen, Palmbesen**

Die Palmen wurden bereits im Altertum als heilige Bäume verehrt, im Orient ehrte man siegreiche

Personen damit. In Mittel- und Nordeuropa werden die Palmzweige durch Palmkätzchen, Ahorn-, Buchen-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, Stachelbeer- und Wacholderzweige ersetzt. Buchsbaum und Weide galten bereits bei den alten Römern als heilkräftige Pflanzen. Bei uns werden Palmkätzchen mit Buchsbaum und anderen grünen Zweigen zu Buschen gebunden.

Die gesegneten Palmbuschen sollen ein Zeichen des Lebens und der Erinnerung an Christus sein und werden daher auch in den Wohnungen und auf den Feldern aufgestellt.

Der Palmbuschen, der in der Kirche verbleibt, wird zur Asche für den Aschermittwochsgottesdienst im kommenden Jahr verbrannt. Aus ihm besteht die Asche, mit der den Menschen das Aschenkreuz auf die Stirne gezeichnet wird.

### Chrisam-Messe

Am Mittwoch, 27. März um 14.30 Uhr weiht Bischof Manfred Scheuer im Linzer Mariendom die heiligen Öle, die anschließend in der gesamten Diözese verteilt werden: das **Chrisamöl**, das **Krankenöl** und das **Katechumenenöl**.

Mehrere große Kessel mit Öl werden deshalb bei dieser Feier in der Karwoche vor den Altar im Linzer Mariendom gebracht und dort im Beisein vieler Priester der Diözese Linz vom Bischof geweiht. Die Priester erneuern in diesem Gottesdienst zudem ihr Weiheversprechen und bitten erneut um die Weihegnade.

Das Wort Chrisam bedeutet Salböl. Die Salbung mit Öl unterstreicht die besondere Würde jedes Menschen als Kind Gottes. Die Gesalbten sollen spüren, dass Gott sie „mit dem Öl der Freude“ salbt (vgl. Psalm 45,8). Beim Öl handelt es sich um reines Olivenöl, dem wohlduftender Saft der Balsampflanze beigegeben wird.

Mit dem **Chrisamöl** – dem zudem der wohlduftende Saft der Balsampflanze beigegeben wird – werden beispielsweise die Tauf- und Firmkandidat:innen gesalbt. Es wird auch bei der Weihe von Priestern und Bischöfen verwendet. Das Chrisamöl erinnert an die Verbundenheit aller Getauften mit Christus, dem Gesalbten.

Darüber hinaus werden auch die Wände einer neuen Kirche, Altäre und neue Glocken gesalbt. Das **Krankenöl** soll als Gabe von Gottes guter Schöpfung „den Kranken in ihren Leiden Heilung bringen“, den Leib stärken und beleben. Auf der Stirn und in den Handflächen wird es bei der Feier der Krankensalbung aufgetragen.

Das **Katechumenenöl** ist jenes Öl, mit dem (speziell erwachsene) Taufwerber:innen (Katechumenen) in der Vorbereitungszeit auf die Taufe (Katechumenat) gesalbt werden – als Bestärkung auf dem Weg zur Taufe, als Schutz und zur Bewahrung vor dem Bösen. Die Salbung soll ihnen „Kraft, Entschlossenheit und Weisheit“ schenken, damit sie „das Evangelium Christi tiefer erfassen und die Mühen und Aufgaben eines christlichen Lebens hochherzig auf sich nehmen ...“

### Die drei österlichen Tage

Der Hinübergang Jesu Christi vom Tod zur Auferstehung wurde in den ersten Jahrhunderten der Kirche in der Feier einer ganzen Nacht begangen. Es begann am Abend mit Buße, Trauer und Fasten und endete mit der Morgendämmerung in Freude und Jubel über die Auferstehung Christi. Die Gesamtfeier wurde im 4. Jahrhundert durch die Drei-Tages-Feier (Karfreitag bis Ostersonntag) abgelöst. Im Mittelalter gab die Liturgie Anlass zu Reformen, da die Auferstehungsfeier bereits in der Früh des Karsamstags gefeiert und zum Teil danach noch bis zum Ostersonntag weiter gefastet wurde.

Mit einem Dekret des Jahres 1951 von Papst Pius XII. wurde die Osternacht explizit in der Nacht von Samstag auf Ostersonntag festgelegt.

### Gründonnerstag

Am Gründonnerstag stehen die Botschaft vom letzten Abendmahl Jesu mit seinen zwölf Jüngern und die dabei vollzogene Einsetzung der Eucharistie im Mittelpunkt. Jesus trug seinem Jüngerkreis auf, dieses Mahl im Gedächtnis an ihn über seinen Tod hinaus zu feiern. Bei der Eucharistie, am „Tisch

zu SEINEM Gedächtnis“, ist Jesus in den beiden Gestalten Brot und Wein in der Mitte der versammelten Gemeinschaft anwesend. In der Eucharistie wird die Nähe Gottes erfahrbar. Im Anschluss an das Abendmahl begab sich Jesus mit einigen Jüngern an einen einsamen Ort – auf den Ölberg – um angesichts der drohenden Ereignisse in Todesangst zu beten. Kurz darauf wird er von der römischen Besatzungsmacht festgenommen.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag halten manche Pfarren in Gedenken an die schweren Stunden Jesu auf dem Ölberg eine Nachtwache oder eine durchgehende Anbetung vor dem Allerheiligsten im Tabernakel.

Die Bezeichnung Gründonnerstag kommt möglicherweise vom Mittelhochdeutschen „gronan“ (weinen, greinen). Manche Deutungen gehen auch davon aus, dass die Karwoche ab dem Mittelalter als „Grüne Woche“ (nach den grünen Palmzweigen am Palmsonntag) bezeichnet wurde, und sich von daher der Name Gründonnerstag ableitet.

### *Ratschen, Verhüllen*

Die Glocken und traditionell auch die Orgel schweigen ab dem Gloria des Abendgottesdienstes bis zum Gloria der Osternachtsliturgie. Statt der Glocken werden Ratschen verwendet. Dieser Verzicht wird als „Fasten der Ohren“ gesehen. Ähnlich ist das Verhüllen von Kreuzen und Bildern ein „Fasten der Augen“ und eine Konzentration auf das Wesentliche des Glaubens.

### *Fußwaschung*

Das Johannesevangelium rückt anstelle des Abendmahls die Schilderung von der Fußwaschung in den Mittelpunkt. So werden in der Gründonnerstagsliturgie vielerorts zwölf Personen aus der jeweiligen Pfarre die Füße vom Priester gewaschen. Diese Symbolhandlung, die an das Letzte Abendmahl erinnert, bei dem Jesus seinen Jüngern die Füße wusch, war zur Zeit Jesu eine tiefe Provokation: Der Herr wird freiwillig zum Diener, er macht sich klein, „macht sich die Hände schmutzig“. Christsein heißt, die Herrschaftsverhältnisse von Herr und Knecht umzukehren. Die Nachahmung der Fußwaschung in der Gemeinde entsteht im 4. Jahrhundert. Heute findet die Fußwaschung während der Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. Auch heute steht diese Symbolhandlung für Dienstbereitschaft und liebende Selbsthingabe in der Nachfolge Jesu. Im Jänner 2016 erließ Papst Franziskus ein Dekret, das bei der Abendmahlsmesse auch die Fußwaschung an Frauen und Mädchen erlaubt. Dem Dekret zufolge können die Priester nun eine repräsentative Gruppe von Gläubigen zur Fußwaschung auswählen, die „aus Männern und Frauen sowie tunlichst aus Jugendlichen und älteren Menschen, Gesunden und Kranken, Klerikern, Ordensleuten und Laien“ bestehen kann.

### **Karfreitag**

Der Karfreitag („kara“ bedeutet Klage) ist der Gedenktag an den Tod Jesu. Jesu Leben endete auf die schändlichste Weise, die die Antike kannte: die Kreuzigung, die ausschließlich Verbrechern vorbehalten war. Er wurde von der römischen Besatzungsmacht als gefährlicher Aufrührer zum Tode verurteilt und hingerichtet. Er starb, weil sein Handeln und seine Botschaft eine Provokation für die Gesellschaft darstellte und deshalb abzulehnen war. Schon früh stellte die Urkirche die Frage, ob nicht Jesu Tod eine über das Märtyrerschicksal hinausgehende eigene Heilsbotschaft hat.

Am Karfreitag „verschlägt es uns Christen die Sprache“. Sogar die Glocken schweigen. Wir Christen glauben, dass uns Jesu Tod als Wiedergutmachung für die Sünden der Menschen tiefer mit Gott verbindet und dadurch zum Zeichen des Heils, des guten Willens Gottes, wird. Das „Programm“ Jesu war die menschenfreundliche Liebe Gottes – und diese Liebe hat er durchgehalten bis in den Tod.

Um 15.00 Uhr wird in den Kirchen an die Todesstunde Jesu gedacht. Die Liturgie des Karfreitags beinhaltet eine Kreuzverehrung und ausführliche Fürbitten.

Für den heurigen Karfreitag wurde eine eigene große Karfreitagsfürbitte für die Menschen in der Ukraine, im Nahen Osten und in allen Kriegsgebieten der Erde formuliert:

*„Lasst uns auch beten für die Menschen in der Ukraine, im Nahen Osten und in allen Kriegsgebieten der Erde; für alle, die vor dem Schrecken der Gewalt geflohen und ihrer Heimat beraubt sind, für alle Frauen und Männer, die mit ihrem Leben einstehen für die Abwehr des Bösen und für den Schutz der Schwachen und Verfolgten. – Allmächtiger, ewiger Gott, du hast Mitleid mit den Geringen und Armen, die Unterdrücker aber stürzt du. Wie du Israel aus der Knechtschaft Ägyptens geführt hast, so rette in unseren Tagen alle Opfer von Krieg und Gewalt. Wandle die Herzen derer, die Böses tun, und lass den Frieden siegreich sein. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.“*

Der Karfreitag ist ein Fast- und Abstinenztag. Das Fastengebot am Karfreitag und Karsamstag geht unter anderem auf Bibelworte Jesu zurück, in denen er zu seinen Jüngern spricht, dass sie fasten werden, wenn ihnen der „Bräutigam entrissen wird“.

### **Passion singen**

Passionen werden seit dem frühen Mittelalter gesungen. Die älteste erhaltene und auch heute noch gesungene Passionsvertonung erklingt im Gregorianischen Choral. Die Vertonung der Leidensgeschichte Jesu wurde vor allem am Karfreitag im Rahmen des Gottesdienstes aufgeführt – ursprünglich lateinisch und seit der Reformation in den evangelischen Kirchen auch auf Deutsch. Der Passionsbericht braucht keine Dramatisierung, er führt unweigerlich in die menschlichen Tiefen. Und die Kirche hält daran fest, ihn in großer Ausführlichkeit Jahr für Jahr zu lesen. Damit bleibt auch Jesu Gegenmodell der Liebe lebendig, das den Kreislauf von Hass und Gewalt durchbricht.

### **Karsamstag**

Am Karsamstag hält die Kirche Grabesruhe. Karsamstag und Karfreitag sind die einzigen beiden Tage ohne Eucharistiefeier. Der Karsamstag ist der liturgische Trauertag, ein ruhiger Tag. Die Gläubigen besuchen das in den Kirchen aufgestellte Grab Jesu. In den Pfarren werden Gebetsstunden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten.

### **Brauch des Heiligen Grabes**

Die Entstehung des Heiligen Grabes hat mit dem Bedürfnis der Gläubigen zu tun, die Passion Jesu möglichst authentisch miterleben zu können. Der Brauch war in ganz Europa verbreitet und wird nun teilweise wiederbelebt.

Als „Heiliges Grab“ werden Grabmäler Christi bezeichnet. Ursprünglich handelte es sich um eine Nachbildung der Grabarchitektur der Grabeskirche in Jerusalem. Auch das Grabmal mit dem Leichnam Christi und trauernden Personen ringsum wurde dargestellt. Im Spätmittelalter ging man dazu über, am Gründonnerstag die für den Karfreitag „vorverwandelte Hostie“ im Heiligen Grab zu verwahren und symbolisch die Grablegung Jesu nachzuvollziehen. Zur Zeit des Barock entwickelte sich der Brauch, das Heilige Grab durch gemalte Scheinarchitektur nachzubilden. Heilige Gräber des 19. Jahrhunderts bildeten den Garten, in dem das Grab war, aus Pflanzenmalerei nach. Diese Gräber waren nicht mehr individuell erstellte Kunstwerke, sondern Katalogware, die nach Auftragserteilung angefertigt und ausgeliefert wurde.

Einzigartig in Oberösterreich ist das Heilige Grab von Johann Wenzel Bergl in der Pfarre Garsten, ein beeindruckendes Beispiel barocker Illusionsmalerei, das 1777/78 geschaffen wurde. Die Illusion entsteht durch vier hintereinanderstehende Kulissen, die begehbar sind. Die Malerei dieser Kulissen fügt sich wunderbar in die Ausstattung und Architektur der Losensteinerkapelle ein. In der Mitte des 20. Jahrhunderts als nicht mehr zeitgemäß angesehen, hat das Heilige Grab in Garsten glücklicherweise die Zeit in einem Depot überdauert. Ab 1998 wurde es vom Bundesdenkmalamt hervorgeholt und sorgfältig renoviert. Seit 2015 wird das ca. 8 Meter hohe und 7 Meter breite Berglgrab alle zwei Jahre in der Fastenzeit (nächstes Mal 2025) in der Losensteinerkapelle aufgestellt.

### **Trauermette (Pumpermette)**

In manchen Pfarren und auch Klöstern werden an den Kartagen Trauermetten gefeiert. Das Wort „Mette“ leitet sich vom lateinischen „hora matutina“ (Morgenstunde, Matutin) ab. Dieser morgendliche Gottesdienst kann aber auch zu Abend- oder Nachtstunden gehalten werden. Ein alter, nicht mehr gebräuchlicher Name für „Trauermette“ war „Pumpermette“. Diese Bezeichnung geht darauf zurück, dass früher durch Stampfen oder rituelles Klopfen auf die Kirchenbänke an den Tumult bei der Verhaftung und Passion Jesu erinnert wurde.

Heute werden bei der Trauermette Psalmen, Schriftlesungen und geistliche Texte von Kirchenvätern und Theologen gelesen. Auf einem speziellen dreieckigen Leuchter brennen 14 bzw. 20 rote Kerzen, ganz oben eine dicke weiße Kerze, die Jesus Christus symbolisiert. Die roten Kerzen werden nacheinander ausgelöscht, die weiße Kerze bleibt brennen und verdeutlicht, dass Christus den Tod besiegt hat.

#### *Trauermetten im Stift Kremsmünster*

*Gründonnerstag, 28. März, Karfreitag, 29. März und Karsamstag, 30. März, jeweils um 7.00 Uhr in der Stiftskirche Kremsmünster. Morgenlob mit Psalmen, Gesang und Musik.*

*Information: [www.stift-kremsmuenster.at](http://www.stift-kremsmuenster.at)*

#### *Trauermetten im Stift Schlägl*

*Karfreitag, 29. März und Karsamstag, 30. März, jeweils um 7.00 Uhr in der Stiftskirche.*

*Trauermette im Gregorianischen Choral und mehrstimmige Responsorien.*

*Information: [www.stift-schlaegl.at](http://www.stift-schlaegl.at)*

#### *Trauermetten im Stift St. Florian*

*Karfreitag, 29. März und Karsamstag, 30. März, jeweils um 8.00 Uhr in der Marienkapelle der Stiftsbasilika. Trauermette mit Liturgie- und Kantorengesängen.*

*Information: [www.stift-st-florian.at](http://www.stift-st-florian.at)*

### **Fastenkrippen**

Fastenkrippen sind zwar nicht annähernd so verbreitet wie Weihnachtskrippen, aber dennoch in einigen Pfarren vorhanden und in manchen auch öffentlich zu bestaunen. Sie stellen Szenen aus der Passionsgeschichte Jesu Christi dar. Eine solche – in diesem Fall bewegliche – Fastenkrippe ist in der Philippsbergkirche bei Schwanenstadt zu finden. Auf einer Drehbühne ziehen in zwei Ebenen etwa 20 cm große, im Stile des späten Bauernbarock geschnitzte und bemalte Figuren an den Betrachter:innen vorbei. Sie zeigen die Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes. Die Fastenkrippe kann am Gründonnerstag von 9 bis 18 Uhr und am Karfreitag und Karsamstag jeweils von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden.

### **Osternacht, Auferstehungsfeier**

Der Glaube an die Auferstehung ist die zentrale Grundüberzeugung des christlichen Glaubens. Zu Ostern feiern wir, dass Gott Jesus vom Tod auferweckt hat.

Darin verdichtet sich auch die Dramaturgie unseres Lebens. Menschen fragen sich zu jeder Zeit und vor allem angesichts persönlicher und menschlicher Katastrophen: Wie können wir dem Kreislauf tödlicher Gewalt entgehen? Die Auferstehung ist der Moment, in dem uns in der Zeit dieses Lebens, in der Zeit des Leidens, Gott selbst entgegenkommt, „alle Tränen abwischt“ und den Tod in ein Leben in Fülle verwandelt. Die Auferstehung ist der Moment, wo dort – wo wir es nicht für möglich halten – etwas Neues entsteht, Hoffnung aufkeimt. Die Menschen erleben aber auch den Beginn von etwas Neuem.

In der Feier der Osternacht ist die Osterkerze ein Symbol dafür. Die kleine Flamme, die dann nach und nach an alle Feiernden im Gottesdienst weitergegeben wird, erleuchtet den Raum; sie ist im Christentum ein Zeichen der Hoffnung.

Die Osternachtsfeier ist der liturgische Höhepunkt des Kirchenjahres.

In einer Lichtfeier entzündet der Priester vor der Kirche das Osterfeuer und damit die Osterkerze. Mit der Osterkerze wird das Weihwasser geweiht. Die Osternacht beinhaltet auch die Erneuerung des Taufversprechens aller Gläubigen. In der Osternacht werden daher auch Kinder und Erwachsene getauft.

Die Lesungen aus der Bibel erinnern an die jüdischen Wurzeln des Christentums, wie den Auszug Mose aus Ägypten, und erzählen die Schilderung der Frauen und Jünger vom leeren Grab.

### **Auferstehungsfeier am Ostermorgen**

Die Botschaft von Ostern verweist auf den „ganz neuen Morgen, der aus dem Dunkel des Grabes heraus wächst“. Darum feiern einige oberösterreichische Pfarren die Auferstehungsfeier am Morgen. Das Wunder des Tagwerdens öffnet für die Botschaft des Lichtes, das sich am Grab Jesu mit dem „Halleluja“ verbunden hat. Das Feuer der Nachtwache wird im Segen zum Funken des Osterlichtes. Dieses Licht erfüllt – vom festlichen Gesang begleitet – nach und nach den dunklen Raum.

### **Auferstehungs- und Ostermorgenfeiern zum Sonnenaufgang**

Die Katholische Jugend lädt jährlich in verschiedenen Regionen zu Auferstehungsfeiern / Osterwanderungen zu Sonnenaufgang ein (eine Auswahl siehe unter „Angebote in der Diözese Linz“).

### **Ostersonntag**

Am Ostersonntag steht erneut die Freude über die Auferstehung Jesu im Mittelpunkt der Feier, was in der besonders festlichen Gestaltung der Gottesdienste zum Ausdruck kommt.

In vielen Kirchen werden bei den Ostergottesdiensten die mitgebrachten Speisen gesegnet. Dahinter steht der Gedanke, dass nach der Entbehrung der Fastenzeit der erste Genuss gesegnet wird und dass durch die Segnung der Speisen der Zusammenhang des Familienessens mit dem Gottesdienst spürbar wird.

### **Berechnung des Termins für das Osterfest**

Der Urfeiertag der Christinnen und Christen ist der Sonntag als wöchentliches Osterfest.

Für die jährliche Feier lässt sich vermuten, dass die christlichen Gemeinden zunächst weiterhin das jüdische Pesachfest (Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten durch Gott) feierten, dieses aber mit dem Sinn des christlichen Osterfestes anreicherten: dem Leiden und Sterben, der Auferstehung und Erhöhung Jesu Christi.

Bei der Loslösung und Auseinanderentwicklung der Festinhalte wurde im innerkirchlichen Osterfeststreit darüber verhandelt, ob man sich künftig am fixen Datum, nämlich dem 14. Nisan, den Vollmondtag des ersten Frühlingsmonats, oder am „1. Tag der Woche“, dem Sonntag, als Auferstehungstag orientieren sollte. Für das feste Datum unabhängig vom Wochentag sprach, dass es sich um ein geschichtliches Ereignis handelt. Für den Sonntag als Tag der Auferstehung sprach die Praxis des wöchentlichen Gedenkens von frühester Zeit an.

### **Das Konzil von Nizäa entschied die Berechnung für den Osterfesttermin**

Das Konzil von Nizäa im Jahr 325 fixierte das Osterfest schließlich auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Damit blieb einerseits die Abhängigkeit vom jüdischen Osterfest nach dem Mondkalender bestimmend; andererseits wurde der Sonntag als Tag der Auferstehung weiterhin

betont. Mit dieser vom Mondkalender abhängigen Regelung trotz der sich immer stärker durchsetzenden solaren (= am Sonnenlauf orientierten) Zeitrechnung nahm man in Kauf, dass der Ostertermin eine Schwankungsbreite von fünf Wochen hat (22. 3. – 25. 4.).

### **Ostereier, Osterhase, Osterlamm**

Das Ei ist in allen Kulturen ein Zeichen für Leben und Fruchtbarkeit und darum auch das Zeichen des neuen Lebens der Auferstehung.

Eine Deutung der Verbindung des Hasen zu Ostern ist, dass der Hase „nicht schläft“, weil er mit offenen Augen schläft. Der Hase als ein Zeichen der Auferstehung, weil Christus im Tode nicht entschläft.

Das verletzliche Lamm hat in der Bibel eine wichtige Bedeutung. Beim Auszug Israels aus Ägypten diente dessen Blut als Schutz, der leidende Gottesknecht in der Bibel wurde als Lamm Gottes bezeichnet und in der Folge dann auch Jesus Christus.

<https://www.dioezese-linz.at/ostern>

### **Die Kar- und Ostertage von zu Hause aus mitfeiern**

Wer die Liturgie der Kar- und Ostertage nicht in der Kirche mitfeiern kann, kann sie unter Nutzung von Medien und Internet feiernd mitvollziehen. Unter [www.gottesdienst.at](http://www.gottesdienst.at) werden die wichtigsten Gottesdienstübertragungen der jeweils kommenden Woche auf ORF, Servus TV und in den Regionalradios ebenso angezeigt wie Streaming-Angebote und Gottesdienstübertragungen etwa von „radio klassik“ oder „Radio Maria“. Zu jedem der größeren Gottesdienste gibt es eigene Unterseiten mit Informationen zur Pfarre sowie zu Liedauswahl und Predigt. Zudem können Gebetsanliegen und Fürbitten formuliert werden, die dann an die Gemeinden übermittelt werden.

### **Diözesane Broschüre „Ostern feiern“ gibt Tipps zur Gestaltung der Kar- und Ostertage**

Was hat Ostern mit dem eigenen Leben zu tun und wie kann es im Familienkreis begangen werden? Antworten auf diese Fragen gibt die Broschüre „Ostern feiern“ der Diözese Linz, die Ostern zu den Menschen nach Hause bringt. Auf 20 Seiten soll sie vor allem für Familien als Anregung dienen, die Kar- und Ostertage auch zu Hause zu begehen. Mit allgemein verständlichen Texten und in ansprechendem Layout verdeutlicht das Heft den österlichen Spannungsbogen, der die Höhen und Tiefen des Lebens abbildet. Das Heft umfasst die Zeit von Palmsonntag bis Ostermontag und nimmt auch die Osterzeit, die bis Pfingsten dauert, mit hinein. Jeder Tag ist gleich aufgebaut: In Form einer Kurzgeschichte wird eine persönliche Erfahrung geschildert, ein Blick in die Bibel und die kirchliche Tradition verdeutlicht, was an diesem Tag gefeiert wird. Eine Illustration, die ausgemalt werden kann, und praktische Tipps vom Palmbuschenbinden bis zum Backen eines Osterlammes laden dazu ein, die Kar- und Ostertage mit allen Sinnen zu erleben und zu gestalten. Ergänzende Anregungen finden sich auf der begleitenden Website [www.ostern-feiern.at](http://www.ostern-feiern.at).

Erstellt wurde die Broschüre vom Bibelwerk Linz, der Kirchenzeitung Diözese Linz und dem Fachbereich Kommunikation der Diözese Linz in Zusammenarbeit mit einem diözesanen Redaktionsteam. „Ostern feiern“ kann zum Preis von 1,20 Euro (Staffelpreise ab größeren Mengen) beim Bibelwerk Linz bestellt werden: online auf [www.dioezese-linz.at/bibelshop](http://www.dioezese-linz.at/bibelshop) bzw. [telefonisch unter 0732/7610-3231](tel:073276103231).

## Angebote in der Diözese Linz

### Mariendom Linz

#### Karwochen- und Osterliturgie im Mariendom Linz

##### **Palmsonntag, 24.3.**

9.30 Uhr, Palmweihe (am Domplatz), Palmprozession, Eucharistiefeier mit Bischof Manfred Scheuer; (Musikalische Gestaltung: Musik zum Palmsonntag; Bläserquartett der Dommusik Linz, Wolfgang Kreuzhuber, Orgel, Leitung: Andreas Peterl).

Die Vorabendmesse (23.3., 18.15 Uhr), die Mittagsmesse (11.30 Uhr) und die Abendmesse (18.15 Uhr) finden wie gewohnt statt.

**Mittwoch, 27.3., 14.30 Uhr,** Messfeier mit Weihe der Heiligen Öle („Chrisammesse“), mit Bischof Manfred Scheuer; (Musikalische Gestaltung: Gesänge zur Chrisammesse; Herrenensemble des Linzer Domchores; Wolfgang Kreuzhuber, Orgel, Leitung: Andreas Peterl).

##### **Gründonnerstag, 28.3.**

19.00 Uhr, Messe vom Letzten Abendmahl, mit Bischof Manfred Scheuer (Musikalische Gestaltung: Gesänge zum Gründonnerstag von Anton Bruckner u. a.; Vokalensemble der Dommusik, Wolfgang Kreuzhuber, Orgel, Leitung: Andreas Peterl)

21.00 Uhr, Gebet in der Nacht

##### **Karfreitag, 29.3.**

15.00 Uhr, Feier vom Leiden und Sterben Christi, mit Bischof Manfred Scheuer (Musikalische Gestaltung: Kreuzweg von Joseph Kronsteiner; Domchor, Leitung: Andreas Peterl)

15.00 Uhr, Kinderfeier zur Todesstunde Jesu, (in der Krypta des Mariendoms)

##### **Karsamstag, 30.3.**

16.00 Uhr, Vorösterliche Feier für Kinder und Familien, (mit Speisensegnung)

20.30 Uhr, Osternachtsfeier mit Bischof Manfred Scheuer (mit Speisensegnung); Musikalische Gestaltung: Gesänge zur Osternacht von Claudio Monteverdi und Heinrich Schütz; Solist:innen der Dommusik, Wolfgang Kreuzhuber, Orgel, Leitung: Andreas Peterl

##### **Ostersonntag, 31.3.**

9.00 Uhr, Feier der Auferstehung Jesu als Kinder- und Familienmesse

10.00 Uhr, Hochfest der Auferstehung des Herrn, Festgottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer (Musikalische Gestaltung: Wolfgang Amadeus Mozart, Missa brevis in C-Dur („Orgelsolomesse“); Domchor, Orchester und Solist:innen der Dommusik Linz, Wolfgang Kreuzhuber und Gerhard Raab, Orgel, Leitung: Andreas Peterl)

##### **Ostermontag, 1.4.**

10.00 Uhr und 18.15 Uhr, hl. Messe (Mittagsmesse um 11.30 Uhr entfällt)

Information für redaktionelle Rückfragen: Dompfarre Linz, [www.dioezese-linz.at/dompfarre](http://www.dioezese-linz.at/dompfarre) bzw. Dommusik Linz, [www.dioezese-linz.at/dommusik](http://www.dioezese-linz.at/dommusik)

**Innehalten in der Mitte des Tages. Mittagsgebet mit dem Turmeremiten/der Turmeremitin** in der Krypta des Mariendoms, jeweils Freitag um 12.15 Uhr (bis 5. April).

### **KINDERDOM-Special in den Osterferien**

Bei den KINDERDOM-Themenführungen in den Osterferien können Familien und Kinder spannende Geschichten über das Bauwerk hören, ungewohnte Wege und Orte aufspüren und geheime Zeichen und Symbole entschlüsseln.

Termine & Themen:

25. März, 10.00 Uhr: Wie Detektive den Dom erkunden – Geheimnisse entdecken

26. März, 10.00 Uhr: Von Spitzbögen, Rosetten und Kreuzblumen

27. März, 10.00 Uhr: Wasser – Quelle des Lebens

Dieses Angebot ist in Zusammenarbeit mit der OÖ. Familienkarte: Einheitspreis (auch für Erwachsene) 4,50 Euro

*Information für redaktionelle Rückfragen und Anmeldung: Domcenter Linz, Tel. 0732/946100, [domcenter@dioezese-linz.at](mailto:domcenter@dioezese-linz.at), [www.kinderdom.at](http://www.kinderdom.at)*

## Kunst am Gründonnerstag

### Das letzte Abendmahl von Leonardo da Vinci

Dieses Kunstwerk kann mittels modernster Computertechnik aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Perspektiven bis ins kleinste Detail im Ars Electronica Center Deep Space bestaunt werden.

28. März, 17.30 Uhr, Präsentation durch Michael Zugmann und Lothar Schultes

Anschließend Einladung zur Messe vom Letzten Abendmahl um 19.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Urfahr-St. Josef (Schulstraße 2)

*Information für redaktionelle Rückfragen: Bibelwerk Linz, 0732/7610-3231, [www.bibelwerklinz.at](http://www.bibelwerklinz.at)*

## Ursulinenkirche

### Memento Mori – Kunst in der Fastenzeit

Bis Karfreitag, 29. März 2024

Skulpturale Installationen und Videoarbeiten von Fiona Prohaska und Severin Standhartinger, Studierende der Kunstuniversität Linz (raum&designstrategien und Experimentelle Gestaltung) sowie Benjamin Ben Amotz und Daphne von Schrader, Studierende der Akademie der bildenden Künste Wien (Kunst und Intervention/Environment). Die Werke thematisieren Tod und Vergänglichkeit, Werden und Vergehen im Kontext von Mensch und Natur. Die Kunstinstallationen sind im Kirchenraum und in der Krypta zu sehen.

Die Kirche ist bis zur Eingangsbalustrade täglich von 8.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten der Krypta und des Kirchenraumes: Do./Fr., 16.00 – 18.30 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung: 0732/244011-4571, [www.fss-linz.at](http://www.fss-linz.at)

Führung: jeden Freitag, 16.00 Uhr. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Ursulinenkirche, Landstraße 31, 4020 Linz

**Kunstgespräch mit den Künstler:innen** am Freitag, 15. März um 18.00 Uhr, Ursulinenkirche Linz.

Eine Kooperation von Forum St. Severin, Ursulinenkirche, Fachbereich Kunst und Kultur – Diözese Linz und Kunstuniversität Linz.

### Concert spirituel

Karfreitag, 29. März, 15.00 Uhr, Ursulinenkirche Linz

„Christus factus est“ Musik zur Passionszeit von Anton Bruckner (1824-1896); Kammerchor Linz; Klaus Oberleitner, Orgel; Markus Schlagnitweit, Sprecher; Christian Schmidbauer, Leitung

*Information für redaktionelle Rückfragen: Forum St. Severin, 0732/244011-4571, [www.fss-linz.at](http://www.fss-linz.at)*

## Katholische Hochschulgemeinde Linz

### Kreuzweg für Studierende auf den Linzer Pöstlingberg

Kreuzweg vom Petrinum zur Pöstlingbergbasilika zur Einstimmung in die Karwoche – begleitet von inhaltlichen Impulsen. Mit abschließender Osterjause im KHG Petrinum.

22. März um 15.00 Uhr; Treffpunkt, KHG-Petrinum, Petrinumstraße 12.

*Information für redaktionelle Rückfragen: Katholische Hochschulgemeinde, Sarah Emberger, 0676/87763505, [www.khqlinz-leben.at](http://www.khqlinz-leben.at)*

## Österliches Pilgern

Unter dem Motto „Dem Leben entgegengehen – Österliches Pilgern 2024“ gibt es seit vielen Jahren rund um die Karwoche und Ostern sowie in der Osterzeit (bis Pfingsten) verschiedene Pilgerangebote, die bei jeder Witterung stattfinden. Sie sind für viele Menschen eine wertvolle Möglichkeit, die Osterbotschaft bewusst zu beGEHEN.

### Pilgerwanderungen in OÖ mit ausgebildeten Pilgerbegleiter:innen:

28. März, Gründonnerstag: Gründonnerstagspilgern – Spuren christlicher Wurzeln im südlichen Hausruck

Rundweg in herrlicher Landschaft und besonderer Aussicht entlang von alten und neuen Kleindenkmälern. Start beim Bahnhof Ottwang am Hausruck.

1. April, Ostermontag: Emmausgang in Perg

Spirituelle Wanderung rund um Perg mit abschließender Stärkung und Einladung zum Gottesdienst. Start bei der Kalvarienbergkapelle Perg (beim Friedhof).

1. April, Ostermontag: Emmausgang in Mitterkirchen

Vom Donaukraftwerk durch die aufblühende Natur zur Pfarrkirche Mitterkirchen und anschließende gemeinsame Messfeier mit der Pfarrgemeinde. Start beim Brunnen beim Kraftwerk Mitterkirchen.

19. April: Aufblühen

Benediktweg von Steinerkirchen an der Traun bis Lambach – über Fischlham, Almauen, Bad Wimsbach, Stadl Paura, Traunuferweg. Start beim Benediktinerinnenkloster Steinerkirchen.

19. April: Stadtpilgern in Linz

Von Harbach über die Waldschänke Exenschläger zum Gründberg. Start beim Urbi@Orbi, Linz, Bethlehemstraße 1a

20. April: Singend und jodelnd die Natur entdecken

Rundwanderung von Bad Wimsbach – Almbrücke, entlang der Alm – bis zur Mündung bei der Laudachbrücke und retour. Start beim Bahnhof Bad Wimsbach-Neydharting.

20. April: Der Spur der Achtsamkeit folgen

Rundwanderung entlang der Feldaist mit Achtsamkeitsübungen, spirituellen Texten und Impulsen sowie Liedern und Gebeten. Start am Vorplatz der Pfarrkirche Hagenberg.

26. April: Vier Jahreszeiten – vier Vierteln – vier Elemente „Luft“

Pilgern – zum Teil schweigend – auf der Via Nova von Braunau zum Burghausenblick (Hochburg-Ach). Start beim Bahnhof Braunau.

4. Mai: Weg der Dankbarkeit

Wanderung vom Bahnhof Steinbachbrücke über den Oberkaibling zur Wallfahrtskirche Magdalenenberg und Abschluss bei der Kirche in Heiligenleithen. Begleitet von Impulsen, Liedern und Schweigen. Start beim Bahnhof Steinbachbrücke.

*Detailprogramm zu den Wanderungen:* [https://www.dioezese-linz.at/dl/OkurJKJkMOnoJqX4KJK/sterliches\\_Pilgern\\_2024\\_Folder\\_final\\_pdf](https://www.dioezese-linz.at/dl/OkurJKJkMOnoJqX4KJK/sterliches_Pilgern_2024_Folder_final_pdf)

*Information für redaktionelle Rückfragen:* Andrea Reisinger, 0676/87763171, Spirituelle Wegbegleiter:innen der Diözese Linz, [www.spirituelle-wegbegleiter.at](http://www.spirituelle-wegbegleiter.at), [www.dioezese-linz.at/pilgerbegleitung](http://www.dioezese-linz.at/pilgerbegleitung)

## Angebote der Katholischen Jugend

### SICH in der Mitte finden

#### Fastenaktion der Kath. Jugend auf dem Domplatz bis 31. März 2024

Seine eigene Mitte finden – ausgeglichen und fest im Leben stehen. Die Suche nach dieser Mitte ist vergleichbar mit einem Gang in einem Labyrinth: Es gibt Kurven, Wendungen und der Weg ist nicht immer gerade. Doch mit Vertrauen auf Gott findet man das Ziel – man findet SICH. Im Rahmen der Fastenaktion kann der Linzer Domplatz als Ort erfahren werden, der zur Suche nach der eigenen Mitte anregt und Impulse dafür gibt.

Am **21. März** um 19.00 Uhr findet im Rahmen der Fastenaktion ein Abend unter dem Motto „Balance“ statt. Mitwirken werden dabei Eva Papic als Sängerin, Judith Gramm als Leiterin tänzerischer Einlagen und Fatima Sidibe, auch bekannt als Africaandivaa im Poetry Slam. Die Veranstaltung wird die Thematik der Balance durch musikalische, tänzerische und poetische Darbietungen erkunden und reflektieren. Der Abend bezeichnet das Anklingen einer Person an ihr „inneres Selbst“, das Finden der Balance durch Kurven.

Information für redaktionelle Rückfragen: Anson Samuel, Katholische Jugend OÖ Region Linz+, 0676/87763308, [anson.samuel@dioezese-linz.at](mailto:anson.samuel@dioezese-linz.at)

### „Wounds of Love“: Jugendkreuzweg für queere Menschen und Allies

Besonderer Kreuzweg, der die Erfahrungen queerer Menschen und deren Unterstützer:innen (Allies) thematisiert.

Der Kreuzweg ist eine Initiative des Teams Jugend und junge Erwachsene der Diözese Linz / Katholische Jugend OÖ und wurde von einem engagierten Team aus verschiedenen kirchlichen Gruppen und Pfarren vorbereitet. Folgende Einrichtungen der Diözese Linz und der Erzdiözese Wien unterstützen diesen Kreuzweg: Junge Kirche Wien, Fachstelle begegnung.LEBEN (Erzdiözese Wien), Regenbogenpastoral der Diözese Linz, Katholische Hochschuljugend Wien, Evangelische Hochschulgemeinde und EvanQueer – queere Mitarbeitende in den evangelischen Kirchen in Österreich.

Ursulinenkirche Linz, 20. März, 19.00 Uhr

Information für redaktionelle Rückfragen: Anson Samuel, Katholische Jugend OÖ Region Linz+, 0676/87763308, [anson.samuel@dioezese-linz.at](mailto:anson.samuel@dioezese-linz.at)

## Grüner Anker | Jugendkirche Linz

### FREI GEIST

FREI GEIST bietet ein „Labor“ im Kirchenraum, um „sich selber“ und alles rund um das Thema „Freiheit“ zu beforschen. Verschiedene „Anker Punkte“ kreieren eine Landkarte, regen zum Nachdenken über Freiheit und Beschränkungen an, fördern die individuelle Spiritualität und motivieren zur Reflexion. FREI GEIST bietet Raum, den eigenen freien Geist zu erkunden, stellt grundlegende Fragen an die eigene Person, das eigene Umfeld und Gott, regt zum Tun und Forschen an und ist ein leistungsfreier Ort. Für Jugendliche ab der 9. Schulstufe unabhängig ihrer Herkunft/Kultur/Religion. Dauer: 1 Unterrichtseinheit – optional erweiterbar. Natürlich kann das „Labor“ im Kirchenraum auch einfach so besucht werden.

6. – 21. März, im „Grünen Anker | Jugendkirche Linz“, Linz-Urfahr, Schulstraße 4

### Abendmahlfest

in der Tradition des jüdischen Pessach-Festes

Gründonnerstag, 28. März, 21.30 Uhr, Grüner Anker | Jugendkirche Linz, Schulstraße 4

Information für redaktionelle Rückfragen: Grüner Anker | Jugendkirche Linz, 0676/87765656, [gueneranker@dioezese-linz.at](mailto:gueneranker@dioezese-linz.at), [www.gueneranker.at](http://www.gueneranker.at)

## Region Oberes Mühlviertel

### Jugendkreuzweg in Rohrbach

Treffpunkt bei der Pfarrkirche. Gemeinsamer kurzer Rundgang mit mehreren Stationen und Reflexion im Hinblick auf das Leben und Sterben Jesu.

Karfreitag, 29. März, 19.30 Uhr

Information für redaktionelle Rückfragen: Matthäus Dorfner, [matthaeus.dorfner@dioezese-linz.at](mailto:matthaeus.dorfner@dioezese-linz.at), 0677/61431699

## Auferstehungsfeiern der Kath. Jugend

Den Ostermorgen am Ostersonntag, 31. März auf besondere Weise mit anderen gemeinsam feiern.

### Region Ennstal

Auferstehungsfeier in der Pfarrkirche Reichraming, 05.00 Uhr

Feier vom Dunkel ins Licht, mit Diözesanjugendseelsorger Vitus Glira.

Information für redaktionelle Rückfragen: Anita Buchberger, 0676/87765716, [anita.buchberger@dioezese-linz.at](mailto:anita.buchberger@dioezese-linz.at), [www.pfarre-ennstal.at](http://www.pfarre-ennstal.at)

### Region Oberes Mühlviertel

Auferstehungsfeier in St. Veit im Mühlkreis unter dem Motto „Who are you?“. Treffpunkt ist um 5.00 Uhr beim Badeteich. Nach einem kurzen Rundgang mit drei Stationen feiern die Teilnehmenden gemeinsam Eucharistie in der Kirche. Mit einem gemeinsamen Frühstück wird die Feier abgeschlossen. Die Auferstehungsfeier findet bei jeder Witterung (außer bei starkem Regen) statt.

Information für redaktionelle Rückfragen: Carola Thier-Grasböck, 0676/87765556, [carola.thier-grasboeck@dioezese-linz.at](mailto:carola.thier-grasboeck@dioezese-linz.at)

### Region Unteres Mühlviertel

„WASSER. ERDE. FEUER. LUFT“. Ostermorgenfeier in Naarn, 5.00 Uhr

Die Ostermorgenfeier findet im Freien statt. Treffpunkt ist beim Pfarrheim Naarn.

Weg mit Impulsen und Musik, vom Dunkeln bis zum Sonnenaufgang. Abschließend Agape mit Eierpecken und Frühstück im Pfarrheim.

Information für redaktionelle Rückfragen: Sabine Stecher, 0676/87766338, [sabine.stecher@dioezese-linz.at](mailto:sabine.stecher@dioezese-linz.at)

### Region Kremstal

Ostermorgenfeier in der Filialkirche Weigersdorf (Pfarre Ried im Traunkreis), 5.00 Uhr. Für Jugendliche und junge Erwachsene – unter freiem Himmel und bei Lagerfeuer. Nach dem Sonnenaufgang gibt es eine kleine Stärkung und etwas Warmes zu trinken. Bei jeder Witterung in/vor der Kirche.

Information für redaktionelle Rückfragen: Agnes Schützenhofer, 0676/87766164, [agnes.schuetzenhofer@dioezese-linz.at](mailto:agnes.schuetzenhofer@dioezese-linz.at)

## Emmausgang, Ostermontag 1. April

Der christliche Brauch des Emmausgangs erinnert an den Gang der Jünger nach Emmaus. Das Lukas-Evangelium (Lukas 24,13-35) berichtet, dass zwei Jünger in ihrer Trauer nach dem Tod Jesu nach Emmaus unterwegs sind. Jesus kommt hinzu und geht lange unerkannt mit ihnen – sie erkennen ihn erst am Brotbrechen. Sofort eilen sie nach Jerusalem zurück und berichten den anderen von ihrer Begegnung mit dem Auferstandenen.

### Emmausgänge in öö. Pfarren und Pfarrrteilgemeinden am Ostermontag (eine Auswahl):

#### Alkoven

Emmausgang auf den Annaberg

Start um 9.30 Uhr bei der Dorfkapelle Straßham

11.00 Uhr, Wortgottesfeier in der Filialkirche St. Anna

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarrrteilgemeinde Alkoven, [pfarre.alkoven@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.alkoven@dioezese-linz.at), [www.dioezese-linz.at/alkoven](http://www.dioezese-linz.at/alkoven)

#### Altmünster

05.00 Uhr, Emmausgang am Grasberg, Start beim Kirchhof

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Altmünster, [pfarre.altmuenster@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.altmuenster@dioezese-linz.at), [www.dioezese-linz.at/altmuenster](http://www.dioezese-linz.at/altmuenster)

#### Buchkirchen

06.00 Uhr, Treffpunkt beim Pfarrzentrum. Emmausgang – spirituelle Wanderung mit anschließendem Frühstück.

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Buchkirchen bei Wels, [pfarre.buchkirchen@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.buchkirchen@dioezese-linz.at), [www.dioezese-linz.at/buchkirchen](http://www.dioezese-linz.at/buchkirchen)

#### Bruckmühl

Emmausgang nach Atzbach

9.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst des Seelsorgeraumes in der Pfarrkirche Atzbach

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Bruckmühl, [pfarre.bruckmuehl@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.bruckmuehl@dioezese-linz.at), [www.dioezese-linz.at/bruckmuehl](http://www.dioezese-linz.at/bruckmuehl)

#### Enns-St. Marien

06.00 Uhr, Treffpunkt vor der Kirche. Emmausgang des Kath. Bildungswerks zu den Kapellen am Eichberg. Nach der Pilgerung gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Enns-St. Marien, [pfarre.enns.stmarien@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.enns.stmarien@dioezese-linz.at), [www.dioezese-linz.at/enns-st.marien](http://www.dioezese-linz.at/enns-st.marien)

#### Geretsberg

18.00 Uhr, Emmausgang von Ibm nach Herating. Besinnliche Wanderung zu Texten der Emmauserzählung und Lieder aus Taizé.

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Geretsberg, [pfarre.geretsberg@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.geretsberg@dioezese-linz.at), [www.dioezese-linz.at/geretsberg](http://www.dioezese-linz.at/geretsberg)

#### Götzendorf (Pfarre Rohrbach)

06.00 Uhr, Treffpunkt am Dorfplatz Götzendorf. Wanderung mit kurzen Pausen zum Innehalten – mit kurzen Gedanken, Texten und Liedern.

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Rohrbach, 07289/4277, [pfarre.rohrbach@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.rohrbach@dioezese-linz.at), [www.dioezese-linz.at/rohrbach](http://www.dioezese-linz.at/rohrbach)

### **Haslach an der Mühl**

05.30 Uhr, Treffpunkt am Kirchenplatz. Emmausgang zur Grubbergkapelle.  
Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum.

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Haslach, 07289/71577, [pfarre.haslach@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.haslach@dioezese-linz.at), [www.dioezese-linz.at/haslach](http://www.dioezese-linz.at/haslach)

### **Kirchschlag**

9.00 Uhr, Treffpunkt vor der Pfarrkirche St. Anna. Emmauswanderung nach Hellmonsödt.  
Gemeinsamer Abschluss um 10.00 Uhr  
mit den Gruppen aus Hellmonsödt und Reichenau im Pfarrheim Hellmonsödt.

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Kirchschatz, [pfarre.kirchschatz@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.kirchschatz@dioezese-linz.at), [www.dioezese-linz.at/kirchschatz](http://www.dioezese-linz.at/kirchschatz)

### **Mitterkirchen**

7.45 Uhr, Emmausgang vom Donaukraftwerk Mitterkirchen zur Pfarrkirche. Abschluss ist eine gemeinsame Messfeier um 9.00 Uhr mit der Pfarrgemeinde.

Information für redaktionelle Rückfragen: [www.spirituelle-wegbegleiter.at](http://www.spirituelle-wegbegleiter.at)

### **Ottwang**

Emmausgang nach Atzbach, Abgang um 8.00 Uhr

9.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst des Seelsorgeraumes in der Pfarrkirche Atzbach

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Ottwang, [pfarre.ottnang@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ottnang@dioezese-linz.at), [www.dioezese-linz.at/ottnang](http://www.dioezese-linz.at/ottnang)

### **Pettenbach**

8.30 Uhr, Emmausgang nach Heiligenleithen, mit gestalteter Station beim Mittenfeldener-Kreuz.

9.30 Uhr, Gottesdienst in Heiligenleithen.

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Pettenbach, 07586/20603, [www.dioezese-linz.at/pettenbach](http://www.dioezese-linz.at/pettenbach)

### **Regau**

7.00 Uhr, Treffpunkt beim Hofer-Parkplatz

Emmausgang mit anschließender Messfeier bei der Emmauskapelle in Schacha um ca. 7.30 Uhr

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Regau, [pfarre.regau@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.regau@dioezese-linz.at), [www.dioezese-linz.at/regau](http://www.dioezese-linz.at/regau)

### **Walding**

06.30 Uhr, Treffpunkt bei der Pfarrkirche. Wanderung mit meditativen Impulsen von Walding nach St. Gotthard. Über den Leitnerweg, Jörgensbühl, großes Rodltal, Rottenegg, über das kleine Rodltal nach St. Gotthard (ca. 8 km). Gottesdienstfeier in St. Gotthard um 9.30 Uhr.

Anschließend gibt es die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrhof St. Gotthard, wo die mitgebrachten Speisen geteilt werden.

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Walding, 07234/82318, [pfarre.walding@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.walding@dioezese-linz.at), [www.dioezese-linz.at/walding](http://www.dioezese-linz.at/walding)

### **Weichstetten**

7.00 Uhr, Emmausgang

9.00 Uhr, Wort-Gottes-Feier und anschließendes Frühstück im Pfarrhof.

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Weichstetten, [pfarre.weichstetten@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.weichstetten@dioezese-linz.at), [www.dioezese-linz.at/weichstetten](http://www.dioezese-linz.at/weichstetten)

## St. Barbara Friedhof Linz

### **Auferstehung? Erlösungsvorstellungen in den Religionen und spirituellen Weltbildern**

Das Christentum glaubt an die Auferstehung, aber was das genau bedeutet, bleibt in den Theologien ständige Debatte. Der Vortrag zeigt Verbindungen und Unterschiede zu den Erlösungsvorstellungen in den großen Religionen sowie spirituellen Weltbildern, wie etwa der Naturreligionen, des Schamanismus oder meditativer Zugänge.

Mit Martin Rötting, Professor für Religious Studies an der Paris Lodron Universität Salzburg.  
19. März, 18.00 Uhr

St. Barbara Friedhof, Linz, Friedhofstr. 1

Information für redaktionelle Rückfragen: St. Barbara Friedhof, Clemens Frauscher,  
[office@barbarafriedhof.at](mailto:office@barbarafriedhof.at), 0732/654514, [www.barbarafriedhof.at](http://www.barbarafriedhof.at)

## Weitere spirituelle Angebote rund um Ostern

### **Nacht der spirituellen Lieder**

ChantNight zu Frühlingsbeginn. Gemeinsames Singen einfacher Lieder, meditative Mantras und Healing Songs aus verschiedenen Ländern.

Mit Monika Müksch (Sängerin) und Claudia Frauenlob (Gitarristin).

19. März, 19.00 Uhr, Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels

Information für redaktionelle Rückfragen: Bildungshaus Schloss Puchberg, 07242/47537,  
[www.schlosspuchberg.at](http://www.schlosspuchberg.at)

### **Stille Tage vor Ostern**

Meditation in der Karwoche mit Sr. Huberta Rohmoser von den Marienschwestern vom Karmel und Karin Klinger.

25. bis 28. März, Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels

Information für redaktionelle Rückfragen: Bildungshaus Schloss Puchberg, 07242/47537,  
[www.schlosspuchberg.at](http://www.schlosspuchberg.at)

### **Osterbegegnung**

Geste des Dienens – Haltung des Schweigens – Tanz des Lebens. In den österlichen Tagen auf besondere Weise mit dem Leben Jesu verbinden. Mit P. Hans Eidenberger.

28. bis 31. März, Bildungshaus Greisinghof, Tragwein

Information für redaktionelle Rückfragen: Bildungshaus Greisinghof, 07263 86011,  
[bildungshaus@greisinghof.at](mailto:bildungshaus@greisinghof.at), [www.greisinghof.at](http://www.greisinghof.at)

### **Die Kartage bewusst erleben – „Kloster auf Zeit“**

Einladung für Männer, die Kartage in besonderer Weise zu verbringen.

Seit Jahrzehnten begeht die Klostersgemeinschaft von Kremsmünster die Kartage und die Auferstehungsfeier mit Gästen im Rahmen von „Kloster auf Zeit“. Die Tage der Einkehr und Besinnung sind vor allem von der Liturgie geprägt. Vorträge und Gespräche, die Stille und vor allem das Gebet vertiefen diese gemeinsamen Tage.

27. bis 30. März 2024 (Verlängerung bis 31. März möglich), Stift Kremsmünster

Information für redaktionelle Rückfragen und Anmeldung: Stift Kremsmünster, Sr. Lydia Süß,  
[sr.lydia@stift-kremsmuenster.at](mailto:sr.lydia@stift-kremsmuenster.at)

### Klostertage für junge Männer

Ein Angebot für junge Männer ab 17 Jahren, die sich persönlich für das Ordensleben interessieren, die Gemeinschaft der Prämonstratenser Chorherren kennenzulernen und die Kar- und Ostertage mitzufeiern.

27. März bis 1. April

Information für redaktionelle Rückfragen und Anmeldung: Stift Schlägl, Diözesanjugendseelsorger Vitus Glira, [vitus@stift-schlaegl.at](mailto:vitus@stift-schlaegl.at)

### 72 Stunden Kloster – Für am Ordensleben interessierte Männer

Einladung an Männer, die sich für das Ordensleben interessieren und die Gemeinschaft und das Kloster Lambach kennenlernen möchten.

Die Mönche teilen mit den Interessenten an den Kartagen und zu Ostern 72 Stunden das gemeinsame Gebet, die Zeiten der Begegnung und der Mahlzeit.

28. bis 31. März

Information für redaktionelle Rückfragen und Anmeldung: Stift Lambach, 07245/21710-334, [empfang@stift-lambach.at](mailto:empfang@stift-lambach.at), [www.stift-lambach.at](http://www.stift-lambach.at)

## Wussten Sie, ...

... dass beim **Paschafest** im Jerusalemer Tempel ca. **18.000 Lämmer** geschlachtet wurden, die von etwa 180.000 Menschen, davon rund zwei Drittel Pilger aus der jüdischen Diaspora, im Paschamahl verspeist wurden?

... dass das **Ei**, in allen Kulturen Zeichen für Leben und Fruchtbarkeit, Pacht und Zins der kleinen Leute war, die Weihnachten und Ostern zu bezahlen waren? Das Ei wurde zu Ostern auch **als Zins und Gehalt für Mesner** eingeholt.

... dass das **Schweigen der Glocken und Orgeln** ab dem Gloria der Messe vom Letzten Abendmahl das Weiterleben uralter Tradition ist, die auf die Zeit vor 800 zurückgeht, als es noch keine Glocken und Orgeln in der Liturgie gab? Es scheint ein liturgisches Gesetz zu sein, dass sich bei besonderen Feiern ursprüngliches Traditionsgut erhält – nach seinem Entdecker „Baumstark’sches Gesetz“ genannt.

... dass das **Exsultet (Gesang in der Osternacht)** im 4. Jahrhundert in der Gegend von Mailand entstand? In diesem Lobpreisgebet ist die ganze Theologie der nächtlichen Osterfeier verdichtet: Gott wird gepriesen für sein Heilshandeln in Jesus Christus, dem Licht der Welt, unserer Hoffnung und Freude.

... dass mit dem **Chrisamöl**, das vom Bischof in der Karwoche im Dom geweiht wird („Ölweihmesse“), nicht nur Täuflinge und Firmlinge, Bischöfe und Priester gesalbt werden, sondern auch die Wände einer neuen Kirche, ein Altar und neue Glocken?

... dass das **Osterlachen** (lat. risus paschalis) den heute kaum mehr gepflegten Brauch bezeichnet, in der Osterpredigt die Gottesdienstgemeinde mit einem Witz zum Lachen zu bringen? Diese im 14. Jahrhundert entstandene Tradition soll die Osterfreude zum Ausdruck bringen und symbolisiert den Sieg über den Tod, der sich an Christus „verschluckt“ hat und damit der Lächerlichkeit preisgegeben ist.

## Ratschen: Wussten Sie, ...

... dass am Gründonnerstag die **Kirchenglocken „nach Rom fliegen“** und erst in der Osternacht zurückkommen? In dieser glockenlosen Zeit treten die „Ratschen“ an ihre Stelle.

... dass das **Ratschen ein alter Brauch** ist, der schon in einem 1482 in Coburg geschriebenen Buch erwähnt ist?

... dass es für diesen Brauch **viele Bezeichnungen im deutschsprachigen Raum** gibt? Räppeln, Klappern, Kläppern, Kleppern, Raspeln, Kliäppern, Schledern, Kläpstern, Klibberen oder Garren sind nur einige davon.

... dass in vielen Gegenden Kinder und Jugendliche die Menschen an die Andachtszeiten vor Ostern mit **Holzratschen** erinnern und dabei auch Geld für gute Zwecke sammeln?

... dass einer der **traditionellen Sprüche**, die das Ratschen begleitet, heißt: „Wir ratschen, wir ratschen zum/den englischen Gruß, den jeder katholische Christ beten muss“?

... dass sich **die größte Kirchturmratsche Österreichs in Ebensee** befindet? Sie stammt aus der Werkstatt von Josef Preimesberger, wiegt ca. 50 Kilogramm und macht einen ohrenbetäubenden Lärm, der mindestens einen Kilometer weit hörbar ist.

... dass sich eine **riesige Holzratsche im Kirchturm der Linzer Pfarre St. Quirinus** (Kleinmünchen) befindet? Sie ist über 100 Jahre alt, ca. 150 cm lang und etwa halb so breit – aber nicht mehr in Verwendung.

... dass sich **auf dem Turm der Stadtpfarrkirche Braunau-St. Stephan drei große Holzratschen** befinden, die achtmal am Karfreitag und fünfmal am Karsamstag jeweils ab 8.00 Uhr zur vollen Stunde ertönen und jeweils ca. drei Minuten lang gedreht werden?

... dass der Brauch angeblich auch den **Frühling aufwecken** (Garausläuten) und böse Geister abwehren soll?

... dass das Ratschen 2015 in das **UNESCO-Verzeichnis der immateriellen Kulturgüter Österreichs** aufgenommen wurde?

[www.dioezese-linz.at/karwoche](http://www.dioezese-linz.at/karwoche),  
[www.dioezese-linz.at/ostern](http://www.dioezese-linz.at/ostern)